

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus der ersten Blütezeit das Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide in neuhochdeutschen Übersetzungen zu berücksichtigen; aus der zweiten Blütezeit ist vornehmlich eine Auswahl aus Klopstocks Messias und den Oden, Wielands Oberon, Lessings und Herders kritischen Schriften zu treffen.

ferner Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, entweder des ganzen Stückes oder doch der Hauptscenen. Daran anknüpfend Besprechung namentlich des Aufbaues der Handlung und Charakteristik der Hauptpersonen.

Schriftliche Arbeiten wie in der IV. Klasse mit gesteigerten Forderungen an die Korrektheit der Form und an die stilistische Gewandtheit.

Vortragsübungen memorierter Stücke.

Freie Vorträge über Stoffe aus dem Gebiete des Unterrichtes.

#### VI. Klasse, wöchentlich 4 Stunden.

Lektüre und Literaturkunde: Auswahl aus Schillers und Goethes Dichtungen und Profaschriften, den Erscheinungen der nachklassischen Zeit, ferner aus den Werken deutsch-österreichischer Dichter, besonders Grillparzers, Lektüre von Schillers Wallenstein, Goethes Egmont, Iphigenie auf Tauris, Hermann und Dorothea, Grillparzers König Ottokars Glück und Ende, Sappho.

Behandlung der dramatischen Lektüre wie in der V. Klasse. In den oberen Klassen ist die (zu kontrollierende) Privatlektüre dem Unterrichte dienstbar zu machen

Schriftliche Arbeiten wie in der V. Klasse, meist im Anschlusse an die Lektüre.

Freie Vorträge wie in der V. Klasse über Stoffe aus dem Gebiete des Unterrichtes und der eigenen Lektüre.

### Französische Sprache.

Lehrziel: Kenntnis der Formenlehre und Syntax der französischen Sprache. Sicherheit des Verständnisses der heutigen Schriftsprache. Größtmögliche Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Umgangssprache. Kenntnis hervorragender Schriftsteller an der Hand der Lektüre einer Anzahl für die weibliche Jugend geeigneter Werke. Übersicht über die Entwicklung der französischen Literatur der letzten drei Jahrhunderte mit besonderer Berücksichtigung des Zeitalters Ludwigs XIV.

#### I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

Grammatik: Das Wichtigste aus der Formenlehre aller Redeteile, besonders der Hilfszeitwörter avoir und être, auch in der Frage- und Verneinungsform. Konjugation des regelmässigen Zeitwortes der I. Konjugation.

Lektüre: Leseübungen und Lektüre einfacher zusammenhängender Stücke zum Zwecke mündlicher und schriftlicher Übungen.

Sprechübungen: Einübung der für das Französische charakteristischen Laute in vorgesprochenen und vorgeschriebenen Wörtern und Sätzen, Erwerbung eines Wortschatzes auf Grund der Anschauung und Besprechung von Bildern und Gegenständen.

Memorieren leichter, vorher erklärter Texte. Chorsprechen, eventuell auch Chorffingen.

Der Lehrer bediene sich tunlichst bei der Erklärung und Besprechung der Lesestücke in allen Klassen der französischen Sprache (anfangs mit beigefügter deutscher Übersetzung).

Schriftliche Arbeiten: (Von Weihnachten ab) Monatlich eine Hausarbeit Beantwortung französischer Fragen in französischer Sprache. Monatlich eine Schularbeit: